

Heiliges Christfest II

Lieder: *Zu Bethlehem geboren* EG 32/GL 239; *Kommt und lasst uns Christum ehren* EG 39;
alt: *Gelobet seist du Jesu Christ* EG 23/GL 252; *Wunderbarer Gnadethron* EG 38

Biblisches Votum

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter ,
und wir sahen seine Herrlichkeit.

Johannes, 1,14a

Gottes Wort ist gekommen

Johannes, 1,14a; 27.7.2011

Gottes Wort ist gekommen
und hat Wohnung genommen
bei Esel und Rind
in Marias Kind.

Gottes Wort ist zu lesen,
Gottes Willen und Wesen,
in Jesu Person:
Mensch und Gottesohn!

Gottes Wort will uns leiten
und den Weg uns bereiten:
Gottes Herrlichkeit
inmitten der Zeit!

Wochenpsalm Psalm 96

Ein neues Lied singt für den HERRN

Psalm 96,1-13; Mel.: *Ich schau nach jenen Bergen gern* EGRWL 631; 9.12.2013/18.11.2014

1. Ein neues Lied singt für den HERRN,/ Ihm, der euch schuf, erhält,/ Ihm singe alle Welt!/ Lob sei dem Namen, Ehr' dem HERRN,/ erzählt von seinen Taten,/die uns zum Heil geraten!
2. Zu künden ihn als HERRN der Welt/ seid überall bereit:/ Er ist's, der's All befreit!/ Zu seinem Dienst seid ihr bestellt,/ ihr Juden und ihr Christen./ Dazu dürft ihr euch rüsten!
3. Er ist der HERR und keiner mehr,/ sein Wille gilt allein:/ Kein anderer kann Gott sein,/ und niemand nimmt ihm seine Ehr;/ denn alle Urgewalten/ sind seine Dienstgestalten.
4. Das All mit seiner ganzen Pracht,/ die Wunder der Natur,/ das Leben, die Kultur,/ hat Gott entwickelt und gemacht,/ Ihn gilt's, darum zu ehren,/ nur so kann Leben wahren!
5. Ihr Menschen in der ganzen Welt,/ ehrt ihn mit eurem Tun:/ Sein Geist wird auf euch ruhn:/ Ihr seid von ihm dazu bestellt,/ dass ihr auf eure Weise/ lebt ihm zum Lob und Preise!
6. Sagt allen Völkern von dem HERRN,/ dass er das All regiert/ und auch zum Ziele führt:/ Es stammt ja alles von dem HERRN!/ Er hält das All in Händen,/ wird jedes Unrecht wenden!
7. Der Herr alleine hat die Macht,/und ihm gebührt die Ehr!/ Von ihm kommt alles her,/ er hat das All gemacht,/ ihr Völker und Nationen,/ sein Geist will bei euch wohnen!
8. So sei nun fröhlich vor dem HERRN/ der ganzen Schöpfung Raum!/ Der Wurm, der Mensch, der Baum,/ Erden, Sonnen nah und fern/ und jegliche Planeten:/ Ihn dürfen sie anbeten!
9. Das Meer, es brause vor dem HERRN,/ die Erde blühe froh,/ was lebet ebenso,/ das All, es preise seinen Herrn/ voll Hoffnung: Er kommt wieder!/ So singt Ihm eure Lieder!
10. Sein Urteil ist stets wahr und echt/ für jedes Volk und Land!/ Er bringt mit seiner Hand/ die Erde und das All zurecht:/ Das wird zu seinem Reiche,/ das seinem Sohne gleiche!

alt: **Psalm 2 → Christvesper 2: Seht, tobende Völkermassen**

Alttestamentliche Lesung

Hesekiel 37,24-28 (IV)

David, mein Knecht, soll König sein

Hesekiel 37,24-28; 3.11.2012

*„David, mein Knecht, soll König sein
und auch der Hirte ganz allein
für alle, die zu mir gehören!
Sie werden leben, wie es recht,
nach meinem Willen handeln echt!*

*Das Land, das Jakob ich einst gab,
aus dem ich sie vertrieben hab,
in dem noch eure Väter wohnten,
ich geb es ihnen dann zurück!
Und David wird der Fürst, ihr Glück!*

*Auf ewig schließ ich einen Bund
mit ihnen, mache Frieden kund:
Mein Heiliger* wird für sie sorgen
und sie auch mehren allezeit!
Ich bin für sie und bin bereit,*

* vgl. Hes 11,16 in Verbindung mit Offbg. 21,3f+22

*dass sie mein Volk sind - ewig mein!
Ich bin dann auch ihr Gott allein!
Die Völker werden dann erkennen,
dass ich der HERR bin, der vergibt
und Israel besonders liebt,*

*es heiligt, sich zum Diener macht,
weil in ihm wohnt die heil'ge Wacht!"*
Dies sind des HERREN eig'ne Worte. --
Seht: Israel ist schon am Ort!
Erfüll, o HERR, dein eignes Wort!

Alt: Jesaja 11,1-9 (V) ⇒ Christvesper 6
Ein Trieb sprosst auf aus Isais Stamm + Weil Gott den Geist auf ihn ausgießt

Epistel Hebräer 1,1-14 (II)
Sehr unterschiedlich und auch oft sprach Gott

Hebräer 1,1-6; 28.7.2011

Sehr unterschiedlich und auch oft sprach Gott zu unsern Vätern durch Propheten-Mund,
jetzt aber in den letzten Tagen machte Gott sein Wort uns durch den Sohn klar kund!
Ihn hat er eingesetzt zum Erben für das All, durch ihn hat er die Welt gemacht.
Er, Ebenbild von Gottes Wesen, ist als Abglanz seiner Herrlichkeit gedacht.
Sein starkes Wort hält alle Welt zusammen und hat Reinigung von Schuld vollbracht.
Er, erhöht hoch über alle Engel, sitzt nun zur Rechten von der Höchsten Macht.
Nie noch ward ein Engel mit dem Namen, den er schon immer hat, von Gott bedacht:
„Mir bist du Sohn, dein Vater Ich!“* „Du bist mein Sohn, ich habe dich dazu gemacht!“**.
Wenn Gott den Erstgeborenen einst wieder einführt in die Welt, so macht Gott kund:
Alle Engel Gottes sollen ihm dienen und ihn anbeten mit Herz und Mund!***

* 2.Samuel 7,14; ** Psalm 2,7; ***vgl. Psalm 97,7c.

Hebräer 1,1-14 (II)
Gott gab schon zu allen Zeiten

Hebräer 1,1-14; Strophen 1-6: 17.11.2014: 7f + 15-18: 5.9.2013; Strophen 19-26: 15.11.2014

Gott gab schon zu allen Zeiten,
um uns Menschen zu bereiten,
durch Propheten uns sein Wort
vielfältig an manchem Ort.

Erst in diesen letzten Tagen
wollte Gott es dann doch wagen,
hier zu reden durch den Sohn,
dem er gab den Weltenthron.

Durch ihn ließ Gott alles werden
wie im Weltall so auf Erden:
Er ist Gottes Ebenbild,
voller Gnade, klar und mild.

„Alle Engel sollen beugen
vor ihm ihre Knie!“³ als Zeugen,
Gott gilt einer nur als Sohn,
der regiert mit ihm vom Thron.

Gottes Freudenöle spüren,
darfst du, um die Welt zu führen
zu dem Heil der Ewigkeit!"
„Du schufst sie vor aller Zeit:

Als erster Sohn geboren,
zum Herrn der Welt erkoren,
trug er aller Menschen Schuld
und vergibt nach Gottes Huld!

Blitz und Wind und Feuerflammen,
die ja auch von Gott herkommen,
können Gottes Boten sein:
Wen er will, beruft er ein!

Weltenalle und die Erden
ließt du groß und größer werden
und sie wachsen noch zur Zeit;
doch ihr Ende steht bereit:

Nun sitzt er an Gottes Seite
und regiert des Kosmos Weite:
Keiner ist ihm gleichgestellt,
niemand gleicht ihm in der Welt.

Engel sind dienstbare Geister!
Einer nur ist Sohn und Meister,
der zur Rechten Gottes thront,⁴
den hat Gott gar nicht geschont!

Wie ein Kleid sie dann veralten,
Du wirst Neues dann entfalten!
Wenn der Kosmos einst verfällt,
bleibst du und schaffst neue Welt!

Keinem Engel ließ Gott sagen:
„Du darfst Sohnes-Namen tragen!
Heute hab ich dich gezeugt!“¹
Engel dienen nur gebeugt.

Schon die Psalmen ihn besingen!
Hört, was sie darüber bringen:
„Von dem Thron in Ewigkeit
herrscht du in Gerechtigkeit

Deine Jahre nie verfallen!“⁵
Und so wirkst du in den Allen
gestern, heute, ewiglich:
Gott, der HERR, erwählte dich!

„Vater will ich ihm stets bleiben,
Sohn ist er, mein Werk zu treiben!“²
Gott gibt ihm den Weltenthron
und spricht über seinen Sohn:

mit dem Zepter deines Staates“
- nirgends gibt es Adäquates! -,
„weil du stets das Unrecht hasst
und zu dir das Recht nur passt!

Engel sollen jene werben,
die von Gott das Heil ererben,
geben ihnen auch Geleit:
Zeichen Gottes in der Zeit!

Welten-Riss soll wieder heilen! Alle Engel darum eilen auf Befehl von Michael auf die Erd' zur Ursprungsstell, wo der Friede ward zerrissen, als wir Menschen ließen missen, Gottesfurcht und Gottes Ehr, als ob Gott ein Mensch nur wär'!	Hirten hüten auf dem Felde. ⁷ Michael, dass er es melde, strahlt im klaren Himmelslicht: <i>„Hirten, fürchtet euch doch nicht!“</i> <i>Große Freude ich verkünde, dass die Welt in ihr einst münde: Aller Heil geboren ist, Davids Sohn, Herr Jesus Christ:</i> <i>In der Krippe seht ihr's liegen!“</i> An dem Kreuze wird er siegen: - Menschgebor'ner Gottessohn, hat verzichtet auf den Thron! -	Hört, wie alle Engelscharen, die herab gekommen waren, in das Lob so stimmten ein: <i>„Alles wird voll Ehre sein!“</i> <i>Auf der Erde, in den Welten wird nur noch der Eine gelten: Frieden hat er dann gebracht, denen, die Gott rein gemacht!“</i> <i>Auf sie legt er Wohlgefallen, Er, der herrscht in allen Allen!“</i> Dann fuhr Michael hinauf. Alle Engel folgten drauf.
---	---	---

1) Ps 2,7; 2) 2.Sam 7,14; 3) Ps 97,7; 4) Ps 104,4; 5) Ps 45,7f+110,1; 6) Ps 102,26-28; 7) vgl. Lukas 2,9-15

Halleluja-Vers

Der Herr gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Psalm 98,1

Gott hat Israel erwählt

Zu Psalm 98,1; 28.7.2011

Gott hat Israel erwählt,
dass es Heil bring aller Welt.
Doch es hat dies Ziel verfehlt,
ist am Auftrag selbst zerschellt.

Gottes Gnade aber zählt,
er hält Israel die Treu,
schenkt durch Christus, was ihm fehlt,
macht den Bund ganz frisch und neu:

Christus hat sich eingestellt,
schenkt uns Menschen an Gott Teil:
Alle Enden dieser Welt
sehen so in Christus Heil!

Evangelium

Matthäus 1,18-25 (III)

„Gott mit uns - Immanuel!“

Matthäus 1,18-25; 17.12.1990

„Gott mit uns - Immanuel!“ - Welch ein Freudenruf! Mensch und Erde werden neu - so wie Gott sie schuf.

Als Maria schwanger war, wollte Josef fort.
Doch der Engel sprach zu ihm: *„Höre dieses Wort:
'Jesus' soll der Name sein, den dies Kindlein trägt:
'Gott ist Hilfe, Gott ist Heil!' Das ist's, was es prägt.“*

Dies geschah vor Bethlehem, mitten in der Nacht.
Josef träumt' es; doch er war aus dem Schlaf erwacht:
Eilte zu Maria hin, nahm sie in den Arm,
streichelte und küsste sie, sprach sehr lieb und warm:
*„Du bist mein, und ich bin dein, Gottes ist dein Kind.
Mann und Vater will ich sein, treu wie Väter sind!“*

Wehen dann in Bethlehem, Menschen überall:
Nirgends war ein Zimmer frei, Klinik war ein Stall.
Dort gebar Maria ihn, mitten in dem Stroh.
„Jesus' soll dein Name sein,“ sagte Josef froh.
Mensch und Erde werden neu - so wie Gott sie schuf.
„Gott mit uns - Immanuel!“ - Welch ein Freudenruf!

Predigttexte

Jesaja 62,1-5 (I)

Um Zions willen kann ich nimmer schweigen

Jesaja 62,1-5; 17.11.2014

Um Zions willen kann ich nimmer schweigen,
um Jerusalem nicht stille sein,
bis Gerechtigkeit spielt in ihr den Reigen
voller Glanz und füllt ihr Leben rein,
und Heil ihr leuchtet fackelgleich!

Gerechtigkeit die Völker in dir schauen,
ihre Führer deine Herrschaftsmacht!
Und deinem neuen Namen alle trauen,
Gottes Mund spricht ihn, hat ihn gemacht:
Du wirst zu Gottes Ehrenreif!

Zum Herrschaftszeichen wirst du ihm auf Erden,
nicht mehr „verlassen“ wirst du genannt!
Sondern zu „Gottes Lust“ sollst du bald werden,
seinen „Ehering“ trägt gern dein Land!
Der HERR ist dann dein lieber Mann.

Und deine Kinder werden zu dir eilen,
wie ein Jungmann gern zur Jungfrau eilt
um voller Freude bei ihr dann zu weilen!
Gott wird so, der gerne zu dir eilt,
dann voller Freude bei dir sein!

Matthäus 1,1-17 (V)

Gott hat sich lange Zeit gelassen

Matthäus 1,1-17 i.A.; 8.7.2011

Gott hat sich lange Zeit gelassen,
bis unsre Welt konnt' Jesus fassen,
Matthäus zeigt uns die Geschichte
und wertet auch, zeigt welch' Gewichte
Gott grad auf manche Frauen setzt:

Jesus, der sich Sohn Davids nannte,
sich auch als Abrams Sohn bekannte,
hatt' als Urmütter diese Frauen,
die hier Matthäus uns lässt schauen:
Rahab, Rut und Urias Frau.

Hure Rahab schützte Spione
in Jericho und bat: „Ach, schone
mich, mein Haus!“ - Israel besetzte
Jericho, plünderte, zerfetzte,
doch schonte Rahab und ihr Haus.

Salmon war es, der sie dann freite.
Boas, ihr Sohn, der Hilfsbereite,
nahm Rut zur Frau, bot ihr die Ehe,
dass so Geborgenheit sie sähe,
war sie doch Moabiterin!

So wurde sie Isais mater.
Der wiederum ward Davids Vater,
Der David sah 'ne Frau im Bade,
verließ sehr schnell da Gottes Pfade,
brach mit Urias Frau die Eh'!

Uria aber ließ er töten,
Vor Natan musste er erröten,
Gott bitten, dass er ihm vergebe,
und Gott sprach zu ihm: „Ja, so lebe!“
Gott schenkte David Salomon.

Vierzehn Geschlechter, die man zählte,
von Abram, bis Gott David wählte!
Vierzehn Geschlechter, die noch kamen,
bis Babler sie gefangen nahmen,
vierzehn nochmal, bis Christus kam.

Aus Davids Stamm Josef, er freite
Maria, der sehr Hilfsbereite.
Von ihr ward Christus dann geboren,
der Retter aller, die verloren.
So stammt Christus aus Davids Haus.

Johannes 8,12-16 (alt: III) → Christfest I, 6: Im Namen Gottes Jesus sprach

2.Korinther 8,7+9 (VI)

Weil ihr ja reich seid

2.Korinther 8,7+9; 9.12.2013/16.11.2014

Weil ihr ja reich seid im Glauben und im Wort des Herrn,
im Erkennen und der Liebe auch, so gebt sie gern
dem, der sie braucht, mit Eifer weiter:
Man kann sie nicht für sich behalten!
Das ist die Gnade Jesu Christi, unseres Herrn:
In Gott war er so reich wie keiner, doch lag's ihm fern,
für sich den Reichtum zu behalten:
Er wurde arm, euch reich zu machen,
und ließ so seine Liebe walten!

Offenbarung 7,9-17 (alt: IV) **Johannes hört die Welt erklingen**

Offenbarung 7,9-17; Mel.: *Dein König kommt in niedern Hüllen* EG 14; 4.7.2010

1. Johannes hört die Welt erklingen,/ mit großem Schall hört er sie singen/ durch die, die Gott gereinigt hat!/ Aus allen Völkern und Nationen/ sind die, die dort im Himmel wohnen:/ Sie werden nie mehr müd' noch matt!

2. Unzählbar jene Menschengescharen,/ die zu dem Thron gekommen waren,/ um Gott zu loben und das Lamm!/ Mit ihnen auch die vier Gestalten,/ die unter Gott das All' verwalten,/ die Ältesten, der Engel Stamm!

3. Sie fielen vor Gott immer wieder/ so tief es ging zu Boden nieder/ zum Lob des EINEN ganz bereit:/ „Preis, Dank durchzieh die Weltenalle:/ Er ist das Heil für uns und alle/ von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

4. „Wer sind sie, woher ihre Weisen,/ die weißgekleidet du hörst preisen?“/ ein Ältester, er fragt dies so!/ „Du weißt es, Herr! Lass mich's auch wissen!“/ „In Trübsal mussten sie viel missen!/ Des Lammes Blut macht sie jetzt froh:

5. Sein Geist ließ sie gereinigt werden,/ sie priesen ihn trotz Not auf Erden,/ sie dienen jetzt vor Gottes Thron!/ Gott selbst wird über ihnen wohnen/ und dort mitsamt dem Lamm thronen!“/ - Ehr' sei dem Vater und dem Sohn! -

6. „Gott dienen sie nun alle Zeiten:/ Das Lamm wird leidlos sie stets leiten/ zum ewig frischen Lebensquell,/ nach dem sich alle Menschen sehnen!/ So trocknet Gott jetzt ihre Tränen,/ macht ihre Augen frisch und hell!“

Offenbarung 12,1-6 (13-17) (./ Rv; alt: M) **Seht das große Himmelszeichen**

Offenbarung. 12,1-17; 15.11.2010/24.9.2016

Seht das große Himmelszeichen:
Eine Frau, bedeckt mit Sonne,
unter ihr erscheint der Mond,
Sterne, zwölf, erstrahlen, schmücken
einer Krone gleich ihr Haupt!
Schwanger ist sie, schreit voll Schmerzen
bei den Wehen, die sie quälen,
bis es kommt zu der Geburt.

Doch, o Schreck!, ein andres Zeichen
auch am Himmel: Seht den Drachen!
Groß und feurig, Siebenhaupt,
sieben Kronen und zehn Hörner!
Seht, mit seinem Schwanz feigt
er ein Drittel aller Sterne
von dem Himmel auf die Erde,
und dann steht er vor der Frau,

giert so sehr, das Kind zu schlingen,
das die Frau soll grad entbinden.
Einen Sohn sie da gebiert,
alle Völker soll er weiden
mit dem eisenharten Stab!
Nah zu Gott, zum Thron gerissen
wird das Kind. Und in die Wüste
vor dem Drachen flieht die Frau,

wo Gott Zuflucht für sie bietet
für drei Jahre und ein halbes.
Weh! Im Himmel Kampf und Streit:
Michael führt seine Scharen,
Satan seine Engel auch:
Michael besiegt die Schlange:
Sie verwirrt die Erdbewohner,
weil sie auf die Erde stürzt.

Hört der Himmelsstimme Sagen:
„Rettung hat sich Bahn gebrochen,
Heil ist auf den Weg gebracht,
Christus hat die Macht gewonnen!
Diabolus gefallen ist,
Ankläger der Gotteskinder!
Sieg! Sieg durch das Blut des Lammes
und der Zeugen Zeugenwort,

die ihr Leben nicht so liebten,
dass sie es für sich festhielten! --
Himmelsbürger, freuet euch!
Weh, Weh über Meer und Erde:
Der Teufel wütet voll Wut,
weiß, seine Zeit eilt von dannen!
Auf die Frau will er sich stürzen,
die das Männliche gebar!

Sie bekommt zwei Adlerflügel,
dass sie in die Wüste fliege
und dort gut versorget sei
- für dreieinhalb Phasen, Zeiten -
von der Schlange weit entfernt!
Wasser speit die Drachenschlange,
hofft die Frau so zu ertränken!
Doch die Erde hilft ihr gern:

Sie verschlingt den Strom von Wasser,
den der Drache ausgestoßen!
Satan fängt voll böser Wut
mit der Frau an, Krieg zu führen,
auch mit ihren Kindern und
den Übrigen der Nachkommen,
die Gottes Gebote halten
und bewahren Jesu Wort.“